



RATHAUS News

Ausgabe #23 | Das Monatsmagazin der Stadtverwaltung



KITA ENFIELDSTRASSE NIMMT BETRIEB AUF

Die neue städtische Kindertageseinrichtung an der Enfieldstraße hat ihren Betrieb aufgenommen. Aktuell werden in den Räumlichkeiten in Rentford-Nord 14 Kinder betreut, bis kommenden März sollen dann alle 45 vorhandenen Plätze belegt sein. Die Einrichtung betreut Kinder im Alter von sechs Monaten bis sechs Jahren.

Zur Eröffnung besuchte Bürgermeisterin Bettina Weist gemeinsam mit Sozialdezernent Ralph Kalveram und Marina Bänke, Leiterin des Amtes für Jugend und Familie, die Kita. „Die Eröffnung der Einrichtung hier an der Enfieldstraße ist ein wichtiger Schritt, um die Betreuungssituation in unserer Stadt zu verbessern“, so Bürgermeisterin Bettina Weist. Die Kinder werden in der Kita in drei Gruppen betreut. Die Räumlichkeiten sind reiz- und barrierearm, einladend und gemütlich gestaltet. Auf rund 730 Quadratmetern Nutzfläche ist ein lebendiger Ort entstanden, der Kinder zum Entdecken, Forschen und Spielen anregt.



Die Stadtverwaltung hat in der Dezember-Sitzung des Rates den Haushaltsentwurf für das neue Jahr 2026 eingereicht.

TROTZ MILLIONEN-DEFIZIT LEGT DIE STADT EINEN GENEHMIGUNGSFÄHIGEN HAUSHALT VOR

Die Stadt Gladbeck hat in der Dezembersitzung des Rates den Haushaltsentwurf für das Jahr 2026 eingebbracht. Bürgermeisterin Bettina Weist und Kämmerin Stefanie Neumann machten dabei deutlich: Die finanzielle Lage bleibt mit einem Defizit von 33,2 Mio. Euro äußerst angespannt. Dennoch stellt die Stadt einen genehmigungsfähigen Haushalt vor, wahrt damit ihre Handlungs- und Gestaltungsfähigkeit und setzt auch 2026 auf wichtige Investitionen.

Der Haushaltsentwurf 2026 weist Aufwendungen von 388,7 Millionen Euro und Erträge von 355,5 Millionen Euro aus. Daraus ergibt sich ein Fehlbetrag von 33,2 Millionen Euro. Die Gesamtverschuldung der Stadt steigt weiter an: Zum Jahresende 2025 werden rund 220 Millionen Euro Liquiditätskredite

und etwa 146 Millionen Euro Investitionskredite erwartet – zusammen rund 366 Millionen Euro. Als Hauptgründe für das negative Haushaltsergebnis nannten Bürgermeisterin und Kämmerin die seit Jahren nicht auskömmliche Finanzausstattung der Kommunen, stark steigende Sozialausgaben, wachsende Personalkosten sowie die stetig zunehmende Anzahl an Pflichtaufgaben, auf die die Stadt kaum Einfluss hat. Hinzu kommen dynamisch steigende Kosten in der Jugendhilfe und der Kindertagesbetreuung.

Trotz der angespannten Finanzsituation plant die Stadt im Jahr 2026 Investitionen in Höhe von 56,6 Millionen Euro. Schwerpunkte sind: Kitas und Schulen, die städtische Infrastruktur, die Verbesserung von Sportanlagen sowie weitere Mittel für Sicherheit und soziale Infrastruktur.



An der Dorstener Straße soll ein neues Gebäude inkl. Vereinsheim entstehen.

GLADBECK INVESTIERT IN DIE ZUKUNFT DES SPORTS

Gladbeck ist Sportstadt! Damit das so bleibt, plant die Stadt umfangreiche Investitionen in ihre Sportstätten und hofft, von aktuellen Förderprogrammen profitieren zu können.

Möglich macht dies unter anderem das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“, dessen Mittel auf 666 Millionen Euro verdoppelt wurden. Zusätzlich stehen 250 Millionen Euro für die Sanierung von Schwimmbädern zur Verfügung. „Diese Programme eröffnen Gladbeck eine große Chance“, betont Bürgermeisterin und Sportdezernentin Bettina Weist. „Endlich können dringend notwendige Investitionen umgesetzt werden.“ Im vergangenen Sportausschuss wurden folgende Projekte vorgestellt, für die die Stadt Förderanträge stellen wird:

Kunstrasenspielfeld an der Burgstraße

Der in den 1960er Jahren gebaute Tennenplatz ist in einem sehr schlechten Zustand und musste häufig gesperrt werden. Ziel ist die Umwandlung in einen modernen Kunstrasenplatz, der witterungsunabhängig nutzbar ist. Auch soll geprüft werden, ob ein 100 Meter langer überdachter Laufschlauch für die Leichtathletik vorgesehen werden kann. Die Investitionssumme beträgt 2,2 Millionen Euro.

Kleinspielfeld am Weusters Weg
Am Standort Weusters Weg in Ellinghorst soll der bisher aufgelassene Sportplatz in einen multifunktionalen Kunstrasenplatz mit Aufenthaltsqualität für Kinder und Jugendliche umgewandelt werden. Die Projektkosten werden auf rund 449.500 Euro geschätzt.

Neubau des Umkleidegebäudes und Vereinsheims an der Dorstener Straße

Nach dem Umbau des Rasenplatzes in einen modernen Kunstrasenplatz sollen nun die maroden Umkleidekabinen durch ein neues Gebäude inklusive Vereinsheim ersetzt werden. Die Kosten belaufen sich auf rund zwei Millionen Euro.

Outdoorsportanlage Bürgerpark Butendorf

Der bisher kaum genutzte Tennenplatz und die Skateanlage sollen umfassend saniert werden. Geplant ist eine moderne Skateanlage, die auch für bewegungseingeschränkte Personen nutzbar ist („Sit’n’Skate“), sowie eine 3x3 Basketballanlage. Für die Outdoorsportanlage sind rund 650.000 Euro vorgesehen.

Auch für das Frei- und das Hallenbad sollen Fördermittel beantragt werden. Ein entsprechender Antrag ist aktuell in Vorbereitung.

ZUKUNFT FÜR DEN OBERHOF

Die Stadt Gladbeck und die DB Infra- GO AG, vertreten durch die Geschäftsbereiche Personenbahnhöfe und Fahrweg, haben eine gemeinsame Absichtserklärung (Letter of Intent) zur Neuordnung des gesamten Bereichs rund um den Bahnhof Gladbeck Ost und den Oberhof unterzeichnet.

In dem Papier verständigen sich die Beteiligten nun verbindlich auf das gemeinsame Vorgehen bei mehreren, eng miteinander verknüpften Teilprojekten. Die Verhandlungen zur grundsätzlichen Regelung der mitunter sehr komplexen Zusammenhänge werden hier festgehalten. Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) unterstützt die Planungen. Konkreter geht es um die komplette Neugestaltung des zentralen Mobilitätsknotenpunkts am Oberhof. Geplant sind der Neubau eines Außenbahnsteigs in Gladbeck Ost an neuer, westlicher Lage, der Rückbau des heutigen Bahnsteigs auf der Ostseite, der Bau eines ebenerdigen Bahnübergangs als Ersatz für den Oberhoftunnel sowie der Neubau des Busbahnhofs im Bereich der Zweckeler Straße. Ergänzt wird das Gesamtvorhaben durch eine neue Park-and-Ride-Anlage und eine Mobilstation auf der Ostseite der Gleisanlagen. „Das ist ein echter Durchbruch für diesen seit Jahren festgefahrenen Bereich unserer Innenstadt. Zum ersten Mal haben wir eine gemeinsame Grundlage mit unseren Projektpartnern, auf die wir uns auch in Zukunft personenunabhängig berufen können“, freut sich Bürgermeisterin Bettina Weist. Ein wichtiger Baustein des Gesamtprojekts ist auch die Zukunft der Fläche des ehemaligen Busbahnhofes oberhalb der Tiefgarage am Oberhof. Durch deren Rückbau entstehen in zentraler Lage neue Entwicklungsflächen. Gemeinsam mit einem erfahrenen Investor, der Herne E-Gruppe, soll hier in den kommenden Jahren Einzelhandel, Gastronomie und Wohnungen entwickelt werden. Das Investitionsvolumen liegt dabei im deutlich zweistelligen Millionenbereich.

NOTRUF 112 WEITERHIN OHNE SORGE NUTZEN

Bürger:innen können auch weiterhin unbesorgt den Notruf 112 wählen: Aktuell entstehen in Gladbeck keine zusätzlichen Kosten für Rettungsdiensteinsätze.

„Wer einen Notfall hat, soll ohne Zögern den Notruf wählen. Niemand muss derzeit befürchten, dafür zusätzlich zur Kasse gebeten zu werden“, betont Bürgermeisterin Bettina Weist. „Es darf nicht sein, dass Angst vor möglichen Kosten Menschen davon abhält, Hilfe zu holen.“ Der Rat der Stadt Gladbeck hat einstimmig die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für

die Inanspruchnahme des Rettungsdienstes beschlossen. Diese Satzung ist erforderlich, damit die Stadt ihre Rettungsdienstleistungen ab dem 1. Januar 2026 kostendeckend abrechnen kann. „Mit dem Beschluss wird jedoch keine Entscheidung über ein neues Abrechnungsverfahren oder über mögliche Eigenanteile der Bürger:innen getroffen“, unterstreicht Ordnungs- und Feuerwehrdezernentin Marie-Antoinette Breil. Aktuell werden die Gebühren für gesetzlich Versicherte wie auch in der Vergangenheit direkt mit den Krankenkassen abgerechnet. Die-

ses Verfahren will die Stadt Gladbeck auch künftig grundsätzlich beibehalten. Wie viele Kommunen in NRW ist Gladbeck von einem Konflikt zwischen Städten und Krankenkassen betroffen. Die Kostenträger stellen derzeit infrage, dass sogenannte Fehlfahrten in die Gebührenkalkulation einbezogen werden.



STERNINGER BESUCHEN RATHAUS

Rund 50 Sternsinger:innen haben am Dreikönigstag, 6. Januar, das Alte Rathaus der Stadt Gladbeck besucht und dort den traditionellen Segen zum Jahresbeginn überbracht. Empfangen wurden sie von Bürgermeisterin Bettina Weist, die sich herzlich für das große Engagement der Kinder und Jugendlichen bedankte: „Es ist toll zu sehen, wie mutig und fröhlich Ihr als Sternsinger:innen in der Stadt unterwegs seid und wie viel Mühe Ihr Euch gebt.“ Gleichzeitig dankte sie den zahlreichen Helferinnen und Helfern sowie den Eltern, die die Aktion durch Planung, Begleitung und Organisation unterstützen. Die diesjährige Aktion der Sternsinger steht unter dem Motto „Schule statt Fabrik. Sternsingen für Kinderrechte“. Mit den Spenden unterstützen die Sternsinger:innen Kinderhilfsprojekte weltweit.



WITTRINGEN: BRÜCKEN ERNEUERT

Die Stadt Gladbeck hat an zwei Holzbrücken im Wittringer Wald den Brückenbelag erneuert. Die beiden rund 25 Jahre alten Brücken über den Zulauf in den Schlossteich sowie an der Tennisanlage wiesen aufgrund ihres Alters und der langjährigen Wettereinwirkung erhebliche Schäden auf. Mehrere Bohlen waren bereits stark in Mitleidenschaft gezogen, teilweise verfault und nicht mehr standsicher.

Damit sich die Besucher:innen im Park sicher bewegen können und die Brücken auch in Zukunft lange nutzbar bleiben, wurden sie gründlich repariert. Diese Arbeiten waren am 6. Januar gestartet und sind bereits abgeschlossen. Die Brücken sind daher für Fußgänger:innen wieder ohne Einschränkungen zugänglich.



NEUER SERVICE DER AUSLÄNDERBEHÖRDE

Zukünftig können Kundinnen und Kunden der Ausländerbehörde Gladbeck ihre elektronischen Aufenthaltstitel (eAT) und Reiseausweise (eRA) während der Öffnungszeiten des Neuen Rathauses ohne Termin in einer Dokumentenausgabebox abholen. „Mit diesem Schritt treiben wir die Digitalisierung unserer Verwaltung weiter voran. Die Dokumentenausgabebox vereinfacht einen zentralen Verwaltungsgang und macht den Service für die Menschen in unserer Stadt noch unkomplizierter“, betont Bürgermeisterin Bettina Weist. Während der Beantragung von Dokumenten bietet die Ausländerbehörde nun die Möglichkeit, die Dokumente entweder ohne Termin an der Dokumentenausgabebox abzuholen oder persönlich bei einer/r Sachbearbeiter:in mit Termin, wobei dies jedoch in Zukunft die Ausnahme bleiben soll.



KURZ NOTIERT

INEOS: STADT BLEIBT IM AUSTAUSCH

Die Stadt Gladbeck hält trotz der angekündigten Stilllegungspläne des INEOS-Konzerns weiterhin am Ziel fest, den Chemiestandort zu erhalten.

Das bekräftigte Bürgermeisterin Bettina Weist nach einem Gespräch mit dem neuen Geschäftsführer von INEOS Phenol, Dr. Hicham Fadel. „Die Nachricht über die geplante Schließung des INEOS-Werkes war zweifellos einer der schwersten Momente 2025“, so Bürgermeisterin Weist. „Sie hat viele Menschen tief verunsichert und trifft nicht nur die Beschäftigten selbst, sondern ganze Familien. Umso wichtiger ist es mir, im direkten Austausch zu bleiben und jede Möglichkeit auszuloten, die dem Standort eine Perspektive geben kann.“

Die Stadt Gladbeck bedauert die angekündigte Stilllegung des INEOS-Standortes zutiefst. Vorrangiges Ziel bleibt weiterhin der Erhalt des Werkes. Gleichzeitig ist sich die Stadt ihres begrenzten Einflussbereiches bewusst. „Als Kommune haben wir nur eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten“, so die Bürgermeisterin. „Deshalb sind vor allem Land, Bund und auch die Europäische Union gefordert, die Rahmenbedingungen für die chemische Industrie deutlich und nachhaltig zu verbessern.“ Nach derzeitigem Stand ist eine Fortführung der Produktion bis Ende 2027 vorgesehen, mit einer anschließenden Stilllegung im Jahr 2028. Sollte es dazu kommen, wird die Stadt Gladbeck den weiteren Entwicklungsprozess aktiv gestalten.



TERMINE UND EVENTS

Sonntag, 18. Januar, 15 Uhr

Hase und Igel

Mathias-Jakobs-Stadthalle

Donnerstag, 22. Januar, 17.30 Uhr

Winterabende im Museum:

Parkanlagen in Gladbeck

Museum der Stadt Gladbeck

Donnerstag, 22. Januar, 19.30 Uhr

Forum Deutscher Musikhochschulen

Klavier-Duo

Mathias-Jakobs-Stadthalle

Sonntag, 24. Januar, 14 Uhr

Conni – Das Musical

Mathias-Jakobs-Stadthalle

Mittwoch, 4. Februar, 19.30 Uhr

Dr. Mark Benecke: Kriminalfälle

am Rande des Möglichen

Mathias-Jakobs-Stadthalle

Samstag, 7. Februar, 15 Uhr

Lesung und Gesprächsrunde:

„Neusprech, symbolische

Aufladungen und

dubiose Zeichnungen“

Neue Galerie Gladbeck

AMTSBLATT

Die aktuellen Ausgaben des Amtsblattes mit den amtlichen Meldungen finden Sie unter folgendem Link - einfach den QR-Code scannen.



WICHTIGE NUMMERN

Zentrale

02043 / 99-0

Bürgeramt

02043 / 99-2999

Gladbeck Information

02043 / 99-2244

KOD

02043 / 99-2888

Zentraler Betriebshof

02043 / 99-2101

Ideen- und

Beschwerdemanagement

02043 / 99-2616

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://rufnummern.gladbeck.de>

Scan mich!



CABARET

Stadt Gladbeck THEATER Westfälisches Landestheater

BUCH VON JOE MASTEROFF
NACH DEM STÜCK
»ICH BIN EINE KOMERZ«
VON JOHN VAN DRUTEN
UND ERZÄHLUNGEN
VON CHRISTOPHER
ISHERWOOD

GESANGSTEILE VON FRED EBB
MUSIK VON JOHN KANDER
DEUTSCH VON ROBERT GILBERT
IN DER REDUIZIERTE
ORCHESTERFASSUNG
VON CHRIS WILKER

TICKETS

DONNERSTAG, 29. JANUAR, 19.30 UHR

Mathias-Jakobs-Stadthalle, Gladbeck

VVK: ticketverkauf.gladbeck.de, Kasse der Stadthalle, Mo-Do, 10-13 Uhr

LWL Städtebau Westfälisches Landestheater WDR

Stadt Gladbeck ■ Die Bürgermeisterin

Amt für Kommunikation und Stadtmarketing

Tel. 02043 / 99-2383

E-Mail. presse@stadt-gladbeck.de